

KUNSTGEWERBE

409 GERICHTSZEPTER

Krems (?), 1637.

Silber, H. 69,8 cm.

Im Auftrag des Stadtrichters Georg Dietz von Dietzenhoven wurde 1637 das silberne Gerichtszepter, wahrscheinlich in Krems, in Auftrag gegeben. Punzierung ist keine vorhanden. Der Knauf zeigt ziseliert das Wappen der Stadt Krems — kaiserlicher Doppeladler mit den Buchstaben K S —, das Wappen des Auftraggebers mit der Inschrift: COM: PAL: CAES · BKVST · GEO · DIETZ · V · DIETZENOVENIVDEX 1637. Am Knaufende ein Bergkristall. Ferner am Zepter die Inschrift: DISER · GERICHTS · SCEPTER · WIGT · 35 lott. Die Bekrönung des Zepters mit gegossenen grotesken Figuren. An der Spitze Repunze vom K. k. Hauptpunzierungsamt Wien von 1806: A.

LIT.: H. Kühnel, Führer durch das Museum der Stadt Krems an der Donau. Krems 1961, S. 17.

Historisches Museum Krems, Inv.-Nr. STA 1

410 PATENE

Ende 17. Jh.

Silber vergoldet, Dm. 15 cm.

Patene mit vertiefter Bodenfläche, eingraviertes Wappen in rundovalem Schild: Drei Bergkuppen, darauf Gemse. Helmzier mit Krone und Federbusch. Umschrift: + Joannes Georgius Pichelmayr Sac: Caes: Mai: Consil: + ad Sacell: domest: S. Martini Epi: et Confess Crembsyi + M:DC:XCVII.

Pichelmayr war 1702 Schlüsselamtman in Krems. Die auf der Umschrift angeführte Hauskapelle zum hl. Martin befand sich im Hause Krems, Täglicher Markt 5 (Göglhaus), das Mitte des 18. Jahrhunderts in den Besitz der Herrschaft Droß kam.

LIT.: ÖKT 1/1907, S. 84. — E. Köck, Das Schlüsselamt Krems von den Anfängen bis zum Jahre 1700. Diss. Wien 1965, S. 97. — A. Kerschbaumer, Geschichte der Stadt Krems, S. 184f.

Pfarramt Droß

411 KELCH MIT PATENE

Mitte 18. Jh.

H. 26,8 cm, Patene Dm. 16,7 cm.

Silber vergoldet, mit Steinbesatz und reliefierten Blumenkörben. Punze nicht erkennbar. In den Emailmedaillons am Fuß und auf der Cuppa Darstellung verschiedener Ordensgründer, darunter hl. Benedikt, hl. Augustinus, hl. Johannes vom Kreuz, hl. Ignatius vom Loyola und hl. Franziskus. Patene mit Punze CA.

Von den Jesuiten in Krems in Auftrag gegeben.

Piaristenkolleg Krems

412 KELCH MIT PATENE

Mitte 18. Jh.

H. 27,5 cm, Patene Dm. 16,7 cm.

Silber vergoldet, Steinbesatz in Filigransilber, getriebene Puttiköpfe, Punze CA und Repunze. In den vier Medaillons am Fuß Geißelung, Dornenkrönung und Kreuztragung, auf der Cuppa Ölberg, Kreuzigung und Auferstehung. Patene mit graviertem Christus als Schmerzensmann. Freistempel 1809. Von den Jesuiten in Krems in Auftrag gegeben.

Piaristenkolleg Krems